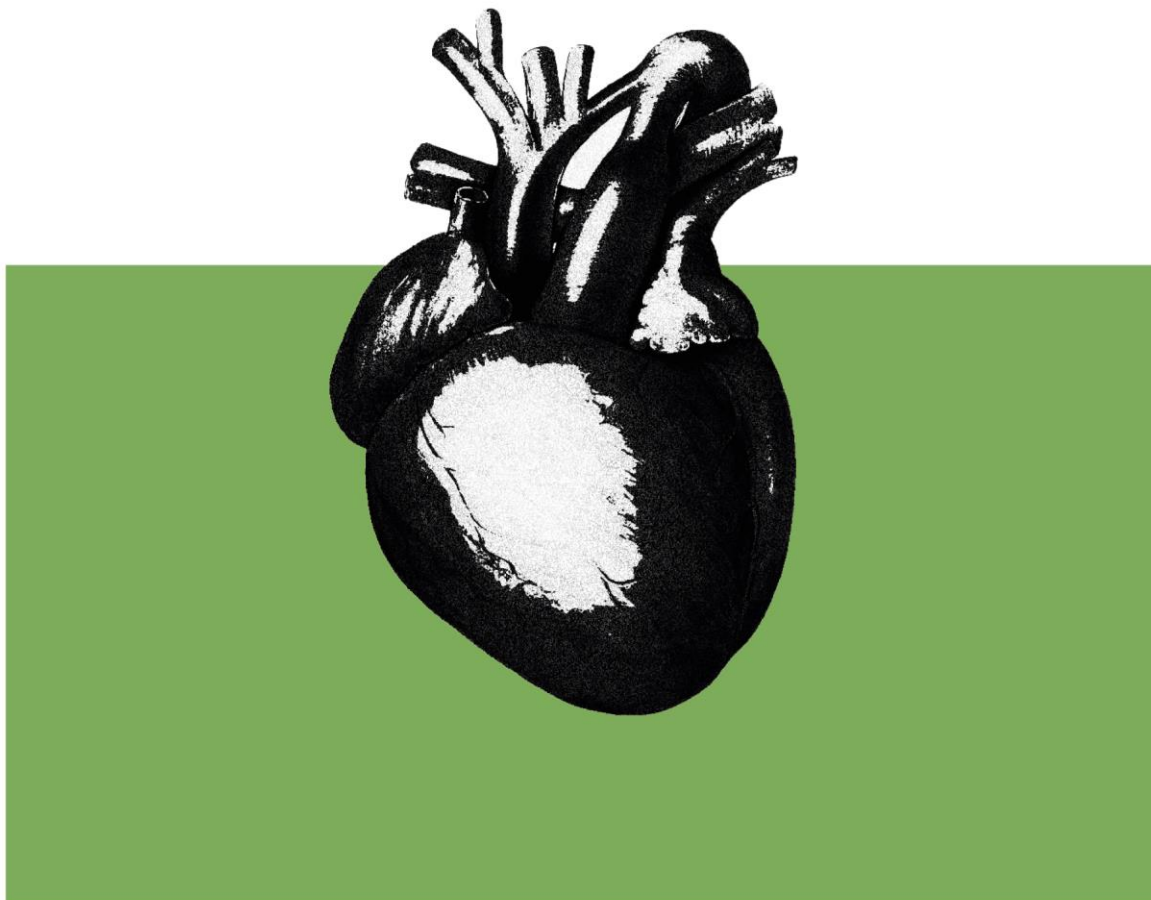




Kanton Bern
Canton de Berne

Kantonaler Lehrplan **Berufsmaturität**

Gesundheit und Soziales *Variante Gesundheit*



Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Bern

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1 Einleitung	3
2 Grundlagen	3
3 Lektionen-Tabelle des Kantons	4
4 Regelungen zu den interdisziplinären Arbeiten	4
5 “Mehrsprachiger Berufsmaturitätsunterricht” und “Mehrsprachige Berufsmaturität”	5
6 Blended Learning	5
7 Promotion, Notenberechnung und Berufsmaturitätsprüfung	5
8 Grundlagenbereich Deutsch, 1. Landessprache	6
8.1 Gewichtung der Lerngebiete.....	6
8.2 Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen.....	6
9 Grundlagenbereich Französisch, 2. Landessprache	7
9.1 Gewichtung der Lerngebiete.....	7
9.2 Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen.....	7
10 Grundlagenbereich Englisch	8
10.1 Gewichtung der Lerngebiete.....	8
10.2 Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen.....	9
11 Grundlagenbereich Mathematik	10
11.1 Gewichtung der Lerngebiete.....	10
11.2 Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen.....	11
11.3 Kantonale Präzisierung von fachlichen Kompetenzen	11
12 Schwerpunktbereich Sozialwissenschaften	12
12.1 Gewichtung der Lerngebiete.....	12
12.2 Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen.....	13
12.3 Kantonale Präzisierung von fachlichen Kompetenzen	13
13 Schwerpunktbereich Naturwissenschaften	14
13.1 Gewichtung und Abfolge der Lerngebiete	14
13.2 Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen.....	15
13.3 Kantonale Präzisierung von fachlichen Kompetenzen	15
14 Ergänzungsbereich Geschichte und Politik	17
14.1 Gewichtung der Lerngebiete.....	17
14.2 Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen.....	17

15	Ergänzungsbereich Wirtschaft und Recht	18
15.1	Gewichtung der Lerngebiete.....	18
15.2	Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen.....	18

Titelblatt

Gestaltung: Martina Krsteva

Bildquelle: www.unsplash.com

1 Einleitung

In diesem kantonalen Lehrplan Berufsmaturität Ausrichtung Gesundheit und Soziales, Variante Gesundheit werden die Zielsetzungen des Rahmenlehrplans für die Berufsmaturität vom 13. Juni 2025 (RLP-BM) konkretisiert und wo nötig ergänzt. Die Lehrpläne der Schulen (Schullehrpläne) enthalten die weiteren Konkretisierungen und die Konzepte für Mehrsprachigkeit, für Blended Learning und für interdisziplinäres Arbeiten (IDA). Die Schullehrpläne werden im Rahmen des Anerkennungsverfahrens geprüft und sind Teil der Anerkennung des Bildungsgangs.

2 Grundlagen

Hinweis: Es gelten die jeweils aktuellen Rechtsgrundlagen sowie insbesondere die nachfolgenden MBA-Vorgaben und aufgeführten Dokumente.

Bund

- Bundesgesetz vom 13. Dezember 2002 über die Berufsbildung (BBG; SR 412.10)
- Verordnung vom 19. November 2003 über die Berufsbildung (BBV; SR 412.101)
- Verordnung vom 13. Juni 2025 über die eidgenössische Berufsmaturität (BMV; SR 412.103.1)
- Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität vom 13. Juni 2025 (RLP-BM)

Kanton Bern

- Gesetz vom 14. Juni 2005 über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung (BerG; BSG 435.11)
- Verordnung vom 9. November 2005 über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung (BerV; BSG 435.111)
- Direktionsverordnung vom 6. April 2006 über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung (BerDV; BSG 435.111.1)
- Kantonaler Lehrplan Berufsmaturität Gesundheit und Soziales, Variante Gesundheit (GeSo G) vom 26. Mai 2026
- MBA-Vorgabe 100.80.900.1, Qualifikation von Berufsfachschul- und Berufsmaturitätslehrpersonen¹
- MBA-Vorgabe 120.60.500.2, Nachteilsausgleich in der beruflichen Grundbildung (inkl. Berufsmaturität) und im Qualifikationsverfahren
- MBA-Vorgabe 120.80.100.3, Anforderungen an Lehrpersonen für den mehrsprachigen Unterricht in der beruflichen Grundbildung und im Berufsmaturitätsunterricht
- MBA-Vorgabe 120.20.600.1, Umsetzung SBBK Empfehlung Nr. 11 Anrechnung der Fremdsprachendiplome im Rahmen der Berufsmaturität und der kaufmännischen Grundbildung EFZ
- MBA-Vorgabe 900.90.900.7, Rahmenbedingungen für digital durchgeführte Prüfungen an den Schulen der Sek II
- Weisungen und Prüfungsrichtlinien für die Berufsmaturität vom 7. Mai 2026 der Kantonalen Berufsmaturitätskommission (KBMK)²

Schulen

- Schullehrpläne inklusive Konzepte für Mehrsprachigkeit, für Blended Learning und für IDA

¹ MBA-Vorgaben auffindbar unter <https://www.bkd.be.ch> → Über uns → Die Organisation → Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) → MBA-Vorgaben

² <https://www.bkd.be.ch> → Themen → Bildung → Berufsbildung → Berufsmaturität → Berufsmaturitätsprüfungen

3 Lektionen-Tabelle des Kantons

Die nachfolgende Lektionen-Tabelle des Kantons enthält die Lektionen gemäss RLP-BM und die Summe der Wochenlektionen des Berufsmaturitätsunterrichts im Kanton Bern. Die Anzahl Lektionen in der 2. Landessprache sind erhöht, um der Zweisprachigkeit des Kantons Bern Rechnung zu tragen. Die Summe der Wochenlektionen wird in den Schullehrplänen auf die einzelnen Semester aufgeteilt. Dies ergibt die Lektionen-Tafeln der Schulen.

Der Stoff gemäss Rahmenlehrplan ist verbindlich und wird vollständig erarbeitet und abgedeckt durch Präsenzlektionen und selbstorganisiertes begleitetes Lernen wie beispielsweise Projekt-tage oder Blockunterricht. Lektionen, die aufgrund von Feiertagen oder schulspezifischen Anläs-sen entfallen, müssen nicht nachgeholt werden.

Bereiche / Fächer	Lektionen SBFI mit kantonalen Anpassungen	Summe der Wochenlektionen über den gesamten Bildungsgang
Grundlagenbereich	760	
Deutsch, 1. LS	240	6
Französisch, 2. LS	160	4
Englisch	160	4
Mathematik	200	5
Schwerpunktbereich	440	
Sozialwissenschaften	240	6
Soziologie Psychologie Philosophie	(100 100 40)	(Soziologie 2.5, Psychologie 2.5, Philosophie 1)
Naturwissenschaften	200	5
Biologie Chemie Physik	(80 80 40)	(Biologie 2, Chemie 2, Physik 1)
Ergänzungsbereich	240	
Geschichte und Politik	120	3
Wirtschaft und Recht	120	3
Interdisziplinäres Arbeiten	40	
IDPA	40	1
Total Lektionen	1480	

4 Regelungen zu den interdisziplinären Arbeiten

Ein gewisser Anteil des Berufsmaturitätsunterrichts und der Lernstunden ist dem interdisziplinären Arbeiten (IDA) gewidmet. Es umfasst das interdisziplinäre Arbeiten in den Fächern aller Unterrichts-bereiche (IDAF) und die interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA). Die Organisation und Durchführung des IDA ist Aufgabe der Schulen. Sie legen dafür ein Konzept vor, dass sich an den Vorgaben von Artikel 11 BMV, an Kapitel 9.1 RLP-BM und an der Lektionen-Tabelle des Kantons orientiert. Im Konzept werden insbesondere Art und Umfang der IDAF-Sequenzen in den einzelnen Fächern erläutert. Ausserdem stellen die Schulen mit diesem Konzept sicher, dass alle Fächer am IDAF-Unterricht beteiligt sind. In den benoteten IDAF-Leistungen müssen

mindestens sechs Fächer berücksichtigt sein. Die Noten der IDAF-Leistungen dürfen nicht gleichzeitig als Fachnoten verwendet werden.

5 “Mehrsprachiger Berufsmaturitätsunterricht” und “Mehrsprachige Berufsmaturität”

Schulen, die einen mehrsprachigen Bildungsgang anbieten oder mehrsprachig unterrichten, erstellen ein Konzept für Mehrsprachigkeit. Das Konzept berücksichtigt insbesondere die Vorgaben des MBA, Artikel 17 BMV sowie die Richtlinien gemäss Kapitel 9.2 RLP-BM zum Grundangebot «Mehrsprachiger Unterricht» und zum erweiterten Angebot «Mehrsprachige Berufsmaturität».

6 Blended Learning

Blended Learning beschreibt kombinierte Lehr-Lern-Arrangements, die klassische Lehr-Lern-Methoden mit den aktuellen Möglichkeiten von digitalen Medien und Anwendungen optimal verknüpfen. Diese Verknüpfung führt zu spezifischen Blended Learning Lernsettings (Präsenzlektionen, begleitetes selbstorganisiertes Lernen und individuelles Lernen), die sich primär bezüglich der Dimensionen Zeit (synchron/asynchron), Raum (physisch/digital) sowie ihrer Sozialform (begleitet/individuell) unterscheiden.

Schulen, die einen Bildungsgang Blended Learning anbieten, erstellen ein Blended Learning-Konzept, welches die Richtlinien in Kapitel 9.3 RLP-BM und die Vorgaben des MBA berücksichtigt.

7 Promotion, Notenberechnung und Berufsmaturitätsprüfung

Für die Promotion gilt Artikel 16 BMV, für die Notenberechnung Artikel 23 BMV und für die Berufsmaturitätsprüfung Artikel 18 bis 27 BMV.

Kapitel 10 RLP-BM und Artikel 53 BerDV legen Form und Dauer der Berufsmaturitätsprüfungen fest. In den Weisungen und Prüfungsrichtlinien für die Berufsmaturität der KBMK vom 7. Mai 2026 sind die Vorgaben zum Prüfungsverfahren sowie die Prüfungsrichtlinien zu den einzelnen Fächern formuliert.

8 Grundlagenbereich Deutsch, 1. Landessprache

8.1 Gewichtung der Lerngebiete

Die Gewichtung dient als Richtwert für die Gestaltung des Unterrichts.

Lerngebiete und Teilgebiete	Gewichtung
1. Schriftliche Kommunikation	42%
1.1. Lesen und Schreiben	16%
1.2. Textanalyse und Textproduktion	18%
1.3. Kommunikationstheorie	8%
2. Mündliche Kommunikation	21%
2.1. Sprechen und Hören	8%
2.2. Vorträge, Gesprächsbeiträge und weitere strukturierte Kommunikationssituationen	8%
2.3. Kommunikationstheorie	5%
3. Literatur und Medien	37%
3.1. Verständnis von literarischen Werken	11%
3.2. Methoden der Analyse und Interpretation	9%
3.3. Kultur- und Literaturgeschichte	7%
3.4. Medien	10%

8.2 Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Für die allgemeinen Bildungsziele, überfachlichen Kompetenzen, Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen für das Fach Deutsch gilt Kapitel 6.1 RLP-BM.

9 Grundlagenbereich Französisch, 2. Landessprache

9.1 Gewichtung der Lerngebiete

Die Gewichtung dient als Richtwert für die Gestaltung des Unterrichts.

Lerngebiete und Teilgebiete	Gewichtung
1. Rezeption	22%
1.1. Hörverstehen und Seh-/ Hörverstehen	11%
1.2. Leseverstehen	11%
2. Mündliche Produktion und Interaktion	24%
2.1. Mündliche Produktion	9%
2.2. Mündliche Interaktion	9%
2.3. Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache	6%
3. Schriftliche Produktion und Interaktion	24%
3.1. Schriftliche Produktion	9%
3.2. Schriftliche Interaktion	9%
3.3. Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache	6%
4. Sprachreflexion und Strategien	10%
4.1. Selbstevaluation	3%
4.2. Rezeptionsstrategien	3%
4.3. Produktionsstrategien	2%
4.4. Interaktionsstrategien	2%
5. Soziokulturelle Merkmale	3%
5.1. Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen	3%
6. Kultur und interkulturelle Verständigung	17%
6.1. Persönliches und berufliches Umfeld	3%
6.2. Zeitgeschehen und Medien	3%
6.3. Wirtschaft und Gesellschaft	3%
6.4. Staat und Recht	1%
6.5. Wissenschaft, Umwelt und Kultur	3%
6.6. Literatur und andere Künste	2%
6.7. Dokumentation interkultureller Erfahrungen	2%

9.2 Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Für die allgemeinen Bildungsziele und überfachlichen Kompetenzen für das Fach Französisch gelten die Kapitel 6.2.2 und 6.2.3 RLP-BM. Für die spezifischen Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen gilt die Auflistung in Kapitel 6.2.4.1 RLP-BM. Für die Ausrichtung Gesundheit und Soziales, Variante Gesundheit gilt das Niveau B1 des GER als Zielvorgabe.

10 Grundlagenbereich Englisch

10.1 Gewichtung der Lerngebiete

Die Gewichtung dient als Richtwert für die Gestaltung des Unterrichts.

Lerngebiete und Teilgebiete	Gewichtung
1. Rezeption	22%
1.1. Hörverstehen und Seh-/ Hörverstehen	11%
1.2. Leseverstehen	11%
2. Mündliche Produktion und Interaktion	24%
2.1. Mündliche Produktion	9%
2.2. Mündliche Interaktion	9%
2.3. Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): mündlich aus der eigenen oder der Zielsprache	6%
3. Schriftliche Produktion und Interaktion	24%
3.1. Schriftliche Produktion	9%
3.2. Schriftliche Interaktion	9%
3.3. Sprachmittlung/Mediation (Begriff gemäss GER): schriftlich aus der eigenen oder der Zielsprache	6%
4. Sprachreflexion und Strategien	10%
4.1. Selbstevaluation	3%
4.2. Rezeptionsstrategien	3%
4.3. Produktionsstrategien	2%
4.4. Interaktionsstrategien	2%
5. Soziokulturelle Merkmale	3%
5.1. Soziokulturelle Unterschiede und Höflichkeitskonventionen	3%
6. Kultur und interkulturelle Verständigung	17%
6.1. Persönliches und berufliches Umfeld	3%
6.2. Zeitgeschehen und Medien	3%
6.3. Wirtschaft und Gesellschaft	3%
6.4. Staat und Recht	1%
6.5. Wissenschaft, Umwelt und Kultur	3%
6.6. Literatur und andere Künste	2%
6.7. Dokumentation interkultureller Erfahrungen	2%

10.2 Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Für die allgemeinen Bildungsziele und überfachlichen Kompetenzen für das Fach Englisch gelten die Kapitel 6.3.2 und 6.3.3 RLP-BM. Für die spezifischen Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen gilt die Auflistung in Kapitel 6.3.4.2 RLP-BM (Gruppe 1 fortgeschritten).

Für die Ausrichtung Gesundheit und Soziales, Variante Gesundheit gilt das Niveau B2 des GER als Zielvorgabe.

Da schweizweit das Niveau B1 des GER als Zielvorgabe gilt, muss das Resultat einer auf Niveau B2 durchgeführten Abschlussprüfung auf Niveau B1 umgerechnet werden (wie dies bereits der Fall ist, wenn Sprachdiplome auf höherem Niveau vorhanden sind). Keine Umrechnung erfolgt in Bezug auf die Semesterzeugnisnoten, da der Unterricht über die Semester aufbauend von Niveau B1 bis zu Niveau B2 durchgeführt wird und das Niveau B2 grundsätzlich erst am Ende des Unterrichts erreicht wird. Entsprechend ist die Erfahrungsnote (Durchschnitt aller Semesterzeugnisnoten) auch nicht umzurechnen.

11 Grundlagenbereich Mathematik

11.1 Gewichtung der Lerngebiete

Die Gewichtung dient als Richtwert für die Gestaltung des Unterrichts.

Lerngebiete und Teilgebiete	Gewichtung
1. Arithmetik/Algebra	23%
1.1. Grundlagen	1%
1.2. Zahlen und zugehörige Grundoperationen	3%
1.3. Grundoperationen mit algebraischen Termen	7%
1.4. Potenzen	6%
1.5. Logarithmen	6%
2. Gleichungen und Gleichungssysteme	23%
2.1. Grundlagen	1%
2.2. Gleichungen	13%
2.3. Lineare Gleichungssysteme	9%
3. Funktionen	17%
3.1. Grundlagen	3%
3.2. Lineare Funktionen	7%
3.3. Exponentialfunktionen	7%
4. Datenanalyse	17%
4.1. Grundlagen	2%
4.2. Datenerhebung	1%
4.3. Diagramme	7%
4.4. Masszahlen	7%
5. Wahrscheinlichkeitsrechnung	20%
5.1. Grundlagen	5%
5.2. Elementare Wahrscheinlichkeitsrechnung	1%
5.3. Zufallsexperimente	1%
5.4. Einstufige Zufallsexperimente	4%
5.5. Mehrstufige Zufallsexperimente	4%
5.6. Statistisches Schliessen	5%

11.2 Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Für die allgemeinen Bildungsziele, überfachlichen Kompetenzen und fachlichen Grundkompetenzen für das Grundlagenfach Mathematik gelten die Kapitel 6.4.2, 6.4.3 und 6.4.4 RLP-BM. Für die spezifischen Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen für die Ausrichtung Gesundheit und Soziales gilt die Auflistung in Kapitel 6.4.4.5 RLP-BM.

11.3 Kantonale Präzisierung von fachlichen Kompetenzen

In der folgenden Tabelle werden die kantonalen Präzisierungen zu den Kompetenzen der Lerngebiete des RLP-BM aufgeführt.

Lerngebiete RLP-BM	Präzierte fachliche Kompetenzen
1.4. Potenzen	– wissenschaftliche Schreibweise anwenden
1.5. Logarithmen	– Logarithmengesetze verstehen und anwenden
3.1. Grundlagen	– Funktionsgraphen in Achsenrichtungen schieben und strecken
5.1. Grundlagen	– Grundlagen Kombinatorik: Permutationen, Variationen, Kombinationen ohne/mit Wiederholungen
5.4. Einstufige Zufallsexperimente	– Laplace-Experiment, Bernoulli-Experiment, Normalverteilung
5.6. Statistisches Schliessen	– Vertrauensintervalle für Anteils- und Mittelwert bestimmen – Statistische Tests: Einstichprobentest für Anteils- und Mittelwert, Test für Mittelwertsvergleich bei zwei (un-)abhängigen Stichproben

12 Schwerpunktbereich Sozialwissenschaften

12.1 Gewichtung der Lerngebiete

Die Gewichtung dient als Richtwert für die Gestaltung des Unterrichts.

Lerngebiete und Teilgebiete	Gewichtung
1. Grundbegriffe der Soziologie	17%
1.1. Normen, Werte, soziale Rollen und Sozialisation	6%
1.2. Institutionen und soziale Gruppen	6%
1.3. Gesellschaftsstruktur	5%
2. Soziologische Methoden	12%
2.1. Qualitative Befragung	6%
2.2. Quantitative Befragung	6%
3. Ausgewählte Anwendungsgebiete der Soziologie	12%
3.1. Sozialer Wandel	6%
3.2. Soziale Ungleichheit	6%
4. Grundbegriffe der Psychologie	18%
4.1. Wahrnehmung	5%
4.2. Emotion und Motivation	5%
4.3. Lernen und Gedächtnis	5%
4.4. Kommunikation	3%
5. Psychologische Methoden	8%
5.1. Experiment und Test	8%
6. Ausgewählte Anwendungsgebiete der Psychologie	17%
6.1. Entwicklung	5%
6.2. Soziale Interaktion	4%
6.3. Persönlichkeit	4%
6.4. Psychische Störungen	4%
7. Grundlagen und Verfahren der praktischen Philosophie (Ethik)	8%
7.1. Moralisch-ethisches Urteil	8%
8. Ausgewählte Anwendungsfelder der praktischen Philosophie (Ethik)	8%
8.1. Umgang mit Fremden	4%
8.2. Nachhaltige Entwicklung, soziale Gerechtigkeit und Solidarität	4%

12.2 Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Für die allgemeinen Bildungsziele, überfachlichen Kompetenzen, Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen für das Fach Sozialwissenschaften gilt Kapitel 7.6 RLP-BM.

12.3 Kantonale Präzisierung von fachlichen Kompetenzen

In der folgenden Tabelle werden die kantonalen Präzisierungen zu den Kompetenzen der Lerngebiete des RLP-BM aufgeführt.

Lerngebiete RLP-BM	Präzisierte fachliche Kompetenzen
6.4. Psychische Störungen	<ul style="list-style-type: none"> – ein Bewusstsein für die Förderung von Gesundheit entwickeln. – durch die Anwendung der Kenntnisse der psychologischen Theorien und Modelle Verhalten im Zusammenhang mit Gesundheit und Krankheit beurteilen und erklären. – die unterschiedlichen therapeutischen Ansätze und Methoden der Psychologie unterscheiden (Verhaltenstherapie, Psychoanalyse, systemische Therapie oder andere evidenzbasierte Verfahren). – ethische und rechtliche Bedingungen und Herausforderungen im Rahmen der Psychotherapie erkennen.

13 Schwerpunktbereich Naturwissenschaften

13.1 Gewichtung und Abfolge der Lerngebiete

Die Gewichtung dient als Richtwert für die Gestaltung des Unterrichts.

Bei der Abfolge der einzelnen Lerngebiete ist Folgendes zu beachten: Die Inhalte des Lerngebiets "9 Energielehre" werden sinnvollerweise im Zusammenhang mit dem Teilgebiet "6.2. Arbeit, Energie und mechanische Leistung" eingeführt.

Lerngebiete und Teilgebiete	Gewichtung
1. Zellbiologie (Biologie)	15%
1.1. Zellstruktur, Funktionen der Organellen und Membrantransport	7%
1.2. Nukleinsäuren, genetischer Code und Proteinbiosynthese	5%
1.3. Zellteilung	3%
2. Anatomie und Physiologie (Biologie)	25%
2.1. Einführung in die Systeme des Organismus	2%
2.2. Gewebe	1%
2.3. Herz- und Kreislaufsystem	8%
2.4. Reproduktionssystem	7%
2.5. Ein Körpersystem nach Wahl	7%
3. Aufbau von Stoffen (Chemie)	17%
3.1. Atome und Elemente	6%
3.2. Chemische Bindungen	7%
3.3. Gemische und Trennungsvorgänge	4%
4. Chemische Reaktionen (Chemie)	10%
4.1. Grundlagen	6%
4.2. Säure-Base-Reaktionen	4%
5. Moleküle des Lebens (Chemie)	12%
5.1. Grundlagen der organischen Chemie	7%
5.2. Hauptnährstoffe	5%
6. Mechanik (Physik)	8%
6.1. Kräfte und ihre Anwendungen	4%
6.2. Arbeit, Energie und mechanische Leistung	4%
7. Thermodynamik (Physik)	5%
7.1. Temperatur-Phänomene	3%
7.2. Wärme als Energie	2%
8. Elektrizitätslehre (Physik)	5%
8.1. Wesentliche Grössen der Elektrizitätslehre	4%
8.2. Stromkreis	1%

Lerngebiete und Teilgebiete	Gewichtung
9. Energielehre	3%
9.1 Energieerhaltung und Klimasystem	3%

13.2 Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Für die allgemeinen Bildungsziele, überfachlichen Kompetenzen und fachlichen Grundkompetenzen für das Fach Naturwissenschaften gelten die Kapitel 7.5.2, 7.5.3 und 7.5.4 RLP-BM. Für die spezifischen Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen für die Ausrichtung Gesundheit und Soziales, Variante Gesundheit gilt die Auflistung in Kapitel 7.5.4.4 RLP-BM.

13.3 Kantonale Präzisierung von fachlichen Kompetenzen

In der folgenden Tabelle werden die kantonalen Präzisierungen zu den Kompetenzen der Lerngebiete des RLP-BM aufgeführt.

Lerngebiete RLP-BM	Präzierte fachliche Kompetenzen
3.1. Atome und Elemente	<ul style="list-style-type: none"> – Zusammenhang zwischen den Ionisierungsenergien und dem Bohr'schen Atommodell und Eigenschaften der Elemente herstellen – das Kugelwolkenmodell als vereinfachtes Orbitalmodell kennen und verstehen – einfache Rechenbeispiele mit Halbwertszeiten durchführen – Alpha-, Beta- und Gammastrahlung unterscheiden, ihre Wirkung auf Zellen und die Abschirmungsmöglichkeiten kennen
3.2. Chemische Bindungen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Verhältnisformel als weitere Darstellungsform für einfache chemische Verbindungen anwenden. – weitere Eigenschaften der Stoffe aus ihren chemischen Formeln bestimmen (Schmelz- und Siedetemperaturen) – die räumliche Gestalt von einfachen Molekülen mithilfe des EPA-Modells herleiten und mit Fachbegriff benennen (linear, pyramidal, tetraedrisch, trigonal planar, gewinkelt)
3.3. Gemische und Trennungsvorgänge	<ul style="list-style-type: none"> – bedeutende Trenn- und Analysenverfahren wie Filtration, Extraktion, Destillation und Chromatografie kennen
4.1. Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> – den energetischen Verlauf von chemischen Reaktionen mit einem Energiediagramm beschreiben. Dabei die folgenden Fachbegriffe korrekt anwenden: Aktivierungsenergie, Reaktionsenthalpie, exo-/endotherm, Katalysator
4.2. Säure-Base-Reaktionen	<ul style="list-style-type: none"> – die pH-Wert-Skala erklären und einfache pH-Wert Berechnungen durchführen – die Gleichgewichtslage mithilfe der Säure-Base-Reihe qualitativ bestimmen

Lerngebiete RLP-BM	Präzierte fachliche Kompetenzen
5.1. Grundlagen der organischen Chemie	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="810 212 1426 280">– die Verbrennungsgleichung von Kohlenwasserstoffen und Alkoholen aufstellen<li data-bbox="810 282 1426 353">– die Skelettformel von einfachen organischen Verbindungen zeichnen

14 Ergänzungsbereich Geschichte und Politik

14.1 Gewichtung der Lerngebiete

Die Gewichtung dient als Richtwert für die Gestaltung des Unterrichts.

Lerngebiete und Teilgebiete	Gewichtung
1. Grundlagen der Moderne (18.-20. Jh.)	16%
1.1. Demografische, wirtschaftliche und soziale Veränderungen	8%
1.2. Politische Umbrüche und Revolutionen	8%
2. Politik und Demokratie (Staatskunde)	16%
2.1. Zivilgesellschaft, politische Willensbildung und moderne schweizerische Institutionen	8%
2.2. Internationale Organisationen und Globalisierungstendenzen	8%
3. Werden und Entwicklung der modernen Schweiz (Schweizergeschichte)	14%
3.1. Werden des modernen Bundesstaates	5%
3.2. Politische und wirtschaftliche Herausforderungen eines Kleinstaates (mit Schwerpunkt Zeitgeschichte)	5%
3.3. Migration, nationale Identität und soziokultureller Wandel (mit Schwerpunkt Zeitgeschichte)	4%
4. Gesellschaftliche Bewegungen, nationale Ambitionen und politische Systeme	30%
4.1. Nationale Forderungen und Probleme der Identitätsfindung	6%
4.2. Imperialistische Expansion und Konflikte	6%
4.3. Wirtschaftliche Systeme und ihre Auswirkungen	6%
4.4. Aufkommen von totalitären Systemen	6%
4.5. Neue soziale Bewegungen	6%
5. Aktuelle Herausforderungen	24%
5.1. Politische, wirtschaftliche und soziale Aktualität	14%
5.2. Rezeption von Geschichte	10%

14.2 Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Für die allgemeinen Bildungsziele, überfachlichen Kompetenzen, Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen für das Ergänzungsfach Geschichte und Politik gilt Kapitel 8.1 RLP-BM.

15 Ergänzungsbereich Wirtschaft und Recht

15.1 Gewichtung der Lerngebiete

Die Gewichtung dient als Richtwert für die Gestaltung des Unterrichts.

Lerngebiete und Teilgebiete	Gewichtung
1. Betriebliche Aspekte	34%
1.1. Unternehmungsmodell	15%
1.2. Bereich Leistung	19%
2. Volkswirtschaftliche Aspekte	33%
2.1. Wirtschaftsteilnehmerinnen/Wirtschaftsteilnehmer und Märkte	11%
2.2. Konjunktur und Arbeitslosigkeit	11%
2.3. Geld und Preisstabilität	7%
2.4. Aussenwirtschaft und Globalisierung	4%
3. Rechtliche Aspekte	33%
3.1. Rechtsordnung und Grundbegriffe	7%
3.2. Zivilgesetzbuch	14%
3.3. Obligationenrecht (OR)	12%

15.2 Allgemeine Bildungsziele, überfachliche Kompetenzen, Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Für die allgemeinen Bildungsziele, überfachlichen Kompetenzen, Lerngebiete und fachlichen Kompetenzen für das Ergänzungsfach Wirtschaft und Recht gilt Kapitel 8.3 RLP-BM.